

[Hier zu Hause](#)

Szenen aus dem Leben von Peter Handke

RENSBURG Der bekannte österreichische Schriftsteller Peter Handke wurde vier Jahre lang von Corinna Betz mit der Kamera begleitet. Die Dokumentation „Bin im Wald. Kann sein, dass ich mich verspäte“ wird am Sonntag, 26. März, um 11 Uhr vom Kommunalen Kino im Schauburg-Filmtheater gezeigt. Der 1942 in Kärnten geborene Handke lebt zurückgezogen in der Nähe von Paris.



Peter Handke DPA

Nicht einmal seine Frau darf ihn in der „Niemandsbucht“ stören. Er avancierte dank Werken wie „Publikumsbeschimpfung“ oder „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“ zum Popstar der schreibenden Zunft, doch kaum hatte er sich in den Bestsellerlisten positioniert, verschwand er auch schon wieder fluchtartig aus dem Rampenlicht. Stattdessen ging er auf Reisen und nahm die Leser mit in seine ganz eigene Sprache. Regisseurin Corinna Belz will den Zuschauern dabei helfen, sich Peter Handkes Denk-, Arbeits- und Lebenswelt zu erschließen. In ihrem Film untersucht sie, wie der Autor schreibt, wie er seine Beobachtungen in Kunst verwandelt und mit den großen Fragen ringt: „Was ist jetzt? Wie soll man leben?“ Der Eintritt kostet fünf Euro/vier Euro. Kartenvorbestellung unter Telefon 04331 / 23 777.

Dad Horse gastiert in der „Kulturschlachterei“

RENSBURG Der Verein „Wilde Bildung“ veranstaltet am Sonnabend, 25. März (20 Uhr), ein Konzert in der „Kulturschlachterei“ in der Nienstadtstraße 6. Zu Gast ist die One-Man-Band des Bremer Malers und Songwriters Dad Horse mit dem Titel „The Dad Horse Experience“. Mit Gesang, Banjo, Fußorgel und Kazoo spielt der Mann respektvoll interpretierte Klassiker und Eigenkompositionen, tief verwurzelt in Country-Blues, Hillbilly-Gospel und Punkrock. Der Eintritt ist frei.

Gespräch über Medien: „Ein Leben ohne Facebook ist möglich“

RENSBURG Junge Firmengründer untereinander und mit etablierten Unternehmen ins Gespräch zu bringen – das ist das Ziel der Regionalgespräche, die von der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Rendsburg-Eckernförde veranstaltet werden. Im Nordkolleg stand das Treffen im Zeichen der sich verändernden Medienlandschaft. Was hat sich verändert und wie sieht die Zukunft aus? Welche Auswirkungen haben diese Änderungen sowohl für die Medien selbst, die Unternehmen und letztendlich auch für die Verbraucher?

Diesen Fragen stellten sich aus dem Bereich „Funk und Fernsehen“ der Redakteur

Marko Budowska, für die Printmedien die freie Redakteurin Claudia Josefus-Szellas, der Social-Media-Experte und Existenzgründungsberater Eckhard Reiser und als „Konsument der Medienlandschaft“ der Kulturbeauftragte des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Reinhard Frank. Die Moderation hatte Peter Herrmann von der Wirtschaftsakademie.

Reiser hob die seiner Meinung nach immer größer werdende Bedeutung sozialer Netzwerke hervor. „Ich habe Angst, dass der Strom ausfällt“, machte er scherzhaft deutlich. Frank vertrat in Anlehnung an Lorient die Ansicht: „Ein Leben ohne Facebook ist möglich.“

„Eine spannende Veranstaltung“, fand Stephan Lu-

bomierski von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Durch das sich ändernde Nutzerverhalten böten sich Chancen für Existenzgründungen. Einstmig hätte unter den 39 Gästen der Veranstaltung die Meinung geherrscht, dass gut recherchierte fundierte Informationen gebraucht würden. Jeder sei ständig einem Strom von Nachrichten ausgesetzt, dem man nicht ausweichen könne. Auf gut recherchierte Berichte mit Hintergrundinformationen könne man aber auch heute noch auf die Zeitung zurück greifen, auch wenn man einen Tag darauf warten müsse.

Lubomierski betonte, dass es zwischen jungen Firmengründern und erfolgreichen



Gesprächspartner der Podiumsdiskussion: Guido Froese (Nordkolleg), Marko Budowska, Claudia Josefus-Szellas, Eckhard Reiser, Reinhard Frank, Stephan Lubomierski und Peter Herrmann (von links).

BECKER

Naturschutz auf großer Leinwand

Festival „Green Screen“ zeigt preisgekrönte Dokumentationen in einer Schulkinowoche / „Die Plastikbedrohung“ warnt vor Umweltzerstörung

RENSBURG Das Kommunale Kino Rendsburg zeigt Naturdokumentationen im Schauburg-Filmtheater. In der diesjährigen Schulkinowoche des Internationalen Naturfilmfestivals „Green Screen“ sehen 1000 Schüler aus Rendsburg und Umgebung preisgekrönte Filme. Gestern stand der Film „Die Plastikbedrohung“ auf dem Programm. 173 Schüler aus den Rendsburger Schulen Hochfeld, Christian-Timm und Altstadt sowie der Gemeinschaftsschule Schacht-Audorf konnte die Green-Screen-Praktikantin Freya Rixen-Cunow dazu im Kino begrüßen.

„In 35 Jahren gibt es mehr Plastik als Fisch in den Ozeanen“, stellte die Geo-

„In dem Film wurde das Problem aufgezeigt, dass auch wir Menschen Plastik durch den Verzehr von Fischen aufnehmen.“

Justin Jenusch
Schüler der CTR

grafen fest und machte damit die Gefahr für die Umwelt deutlich. Die Ausmaße und Folgen der Meeresverschmutzung durch Plastikmüll zeigten die Autoren Güven Purlul und Björn Platz in ihrem 45-Minuten-Film auf. Seehunde, die sich in Fischernetzen verhedderten, Seevögel, die sich mit Netzen strangulierten – mit solch drastischen Bildern wiesen die Filmemacher auf die Gefahren hin. Aber auch mikroskopische kleines Plastikgranulat in Kosmetika, das von Ruderfußkrebsen gefressen wird und so in die Nahrungskette bis hin zum Menschen gerät, ist eine große Bedrohung. Warum es keine Lösungen für das Problem gibt, liegt nach Ansicht der Autoren darin begründet, dass Gegenmaßnahmen sehr viel Geld kosten würden. Zudem hätten die Konzerne, die Kunststoff herstellen, eine überwältigende Macht.

Nach dem Film stand die pensionierte Lehrerin Ulrike Täge, die am Herdergymnasium bis 2015 Biologie und Chemie unterrichtete, als Expertin Rede und Antwort. „Was kann ich selbst



Beeindruckt von dem Film „Die Plastikbedrohung“: Rune Mildner, Sabine Normann, Justin Jenusch, Alexander Rabe und Idris Secilmis (von links) nach der Vorstellung in der Schauburg.

dazu beitragen, Plastikmüll im Meer zu vermeiden“, fragte sie die Schüler. „Den eigenen Haushalt durchforschen und Kosmetika aussondern, die Plastikgranulat enthalten“, antwortete eine Schülerin. Zudem sei es wichtig, Alternativen zu Kunststoff zu suchen. „Einweggeschirr aus Bambus“, nannte Rixen-Cunow als eine Möglichkeit. Justin Jenusch (16) von der Christian-Timm-

Schule fand den Film sehr interessant. „Es wurde das Problem aufgezeigt, dass auch wir Menschen Plastik durch den Verzehr von Fischen aufnehmen.“ Sein Klassenkamerad Alexander Rabe war tief beeindruckt von den bewegenden Bildern von Tieren, die sich in Fischernetzen verfangen hatten. Rune Mildner könnte sich vorstellen, nach der Schule einen Beruf zu ergreifen, der mit Um-

weltschutz zu tun hat. Die Lehrerin Sabine Normann will das Thema Kunststoffe im Chemieunterricht aufgreifen und die Problematik aufzeigen.

Heute stehen die Filme „Land unter auf Hallig Hooge“, „Tiermythen – der Geist des rosa Delfins“, „Der Strauß – zum Laufen geboren“ und „Wüstenkönige – die Löwen der Namib“ auf dem Programm.

Horst Becker

Gültig bis 25.03.2017 | KW12

Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht. Irrtümer vorbehalten. Für Satz- und Druckfehler keine Haftung.

famila-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG | Alte Weide 7-13 | 24116 Kiel | www.famila-nordost.de

famila

besser als gut!

ENDSPURT

INS WOCHENENDE!

Kasseler Nacken
vom Schwein, goldgelb geräuchert, saftig im Anschnitt, im Stück

1 kg

2.99

Spanien Cherrytomaten
Kl. I
(1 kg = 3.96 €)

250-g-Schale

0.99

Dr. Oetker Ristorante Pizza, Flammkuchen oder Piccola
versch. Sorten, gefroren
240-410-g-Packung je
(100 g = 0.46-0.78 €)

2.69 spar 30%

1.88

NEU!

Barilla Ital. Teigwaren
verschiedene Sorten
500-g-Packung je (1 kg = 1.58 €)
oder **Pesto** 175-200 g
Pasta-Sauce spezial 400 g
verschiedene Sorten
Glas je = 2.49 €
(100 g = 0.62-1.42 €)

1.59 spar 50%

0.79

funny-frisch Chipsfrisch
verschiedene Sorten
175-g-Beutel je
(100 g = 0.57 €)

1.29 spar 23%

0.99

Coca-Cola*, Fanta, Sprite od. Mezzo Mix*
*koffeinhaltig, versch. Sorten
12 PET-Flaschen à 1 Liter
Kiste je (1 Liter = 0.67 €)
zzgl. 3.30 € Pfand

12.49 spar 36%

7.99

Mo. bis Sa. 8 bis 20 Uhr: **Rendsburg, Eiderpark** | Mo. bis Sa. 7 bis 21 Uhr: **Rendsburg, Kreishafenstr.**